

Das Orakel von Delphi – religiöses und politisches Zentrum

9. – Die Metapontier hatten zusammen mit den Leuten aus Kroton und Sybaris bei einem Angriff auf Siris im Tempel der Athena junge Männer getötet. Darauf werden sie von einer Pest heimgesucht und wenden sich deshalb an das Orakel von Delphi (Justin, 29, 2,3 8):

Responsum his est finem mali fore, si violatum Minervae numen et interfectorum manes placassent.
--

10. – Als die Perser sich 480 v. Chr. Athen nähern, befragen die Athener das Orakel, was sie tun sollen. Ein erstes Orakel ist niederschmetternd, daraufhin starten die Athener einen zweiten Versuch und erhalten nun folgende Antwort (Hdt. 7, 141, 3-4):

<p>οὐ δύναται Πάλλας Δί' Ὀλύμπιον ἐξιλάσασθαι, / λισσομένη πολλοῖσι 3 λόγοισιν καὶ μῆτιδι πυκνῇ. / σοὶ δὲ τόδ' αὐτίς ἔπος ἐρέω, ἀδάμαντι πελάσσας· / τῶν ἄλλων γὰρ ἀλίσκομένων ὅσα 6 Κέκροπος οὖρος / ἐντὸς ἔχει κευθμῶν τε Κιθαιρῶνος ζαθέοιο, / τεῖχος Τριτογενεῖ ξύλινον διδοῖ εὐρύοπα Ζεὺς / μούνον 9 ἀπόρθητον τελέθειν, τὸ σὲ τέκνα τ' ὀνήσει. / μηδὲ σύ γ' ἵπποσύνην τε μένειν καὶ πεζὸν ἰόντα / πολλὸν ἀπ' ἠπείρου 12 στρατὸν ἤσυχος, ἄλλ' ὑποχωρεῖν / νῶτον ἐπιστρέψας· ἔτι τοῖ ποτε κάντιος ἔσση. / ὦ θεῖη Σαλαμῖς, ἀπολεῖς δὲ σὺ 15 τέκνα γυναικῶν / ἣ που σκιδναμένης Δημήτερος ἢ συνιούσης.</p>	<p>Pallas Athene kann den olympischen Zeus nicht beschwichtigen, auch wenn sie ihn mit vielen Worten und großer Klugheit bittet. Dir aber sage ich ein anderes Wort, fest wie Stahl es hinstellend, denn wenn (alles) andere eingenommen ist, soviel die Grenze des Kekrops und die Schlucht des hochheiligen Kithairon umfasst, gibt der weitschauende Zeus, dass sich für Tritogeneia eine hölzerne Mauer allein als unzerstörbar erweist, die dir und deinen Kindern nützen wird.</p> <p>Und warte du nicht ruhig auf Reiter und Fußvolk, ein großes Heer, vom Festland aus, sondern weiche und wende dabei den Rücken; irgendwann wirst du auch wieder gegenüberstehen.</p> <p>O göttliches Salamis, du wirst die Kinder der Frauen vernichten, entweder wenn die Frucht aus- oder wenn sie eingebracht</p>
<p>ἀδάμαντι πελάσσας: fest wie Stahl es hinstellend – οὖρος = ὄρος – κευθμῶν: Schlucht – Τριτογενεῖς: Beinamen Athenes – εὐρύοπα: weit blickend – ἀπόρθητος: unzerstörbar – σκιδναμένης Δημήτερος ἢ συνιούσης: zur Saat-/Erntezeit</p>	

11. – Es ging das Gerücht um, dass Mardonios, der persische Oberbefehlshaber in der Schlacht von Plataiai (479 v. Chr.) im Umfeld seines Zeltes Gold vergraben habe. Ein Grieche will nun vom Orakel wissen, wo genau und wie er es finden könne. Die Antwort lautet (Suidas s. v. πάντα λίθον κίνει):

πάντα λίθον κίνει.	Bewege jeden Stein.
--------------------	---------------------

12. – Bevor Xenophon zu dem Feldzug gegen den Perserkönig Artaxerxes II. aufbricht (401 v. Chr.), geht er auf Rat des Sokrates nach Delphi (Xen., An. 3,1):

<p>ἐλθὼν δ' ὁ Ξενοφῶν ἐπῆρετο τὸν Ἀπόλλω, τίνοι ἂν θεῶν θύων καὶ 3 εὐχόμενος κάλλιστα καὶ ἄριστα ἔλθοι τὴν ὁδόν, ἣν ἐπινοεῖ, καὶ καλῶς πράξας σωθεῖη. Καὶ ἀνεῖλεν αὐτῶ ὁ Ἀπόλλων 6 θεοῖς οἷς ἔδει θύειν. ἐπεὶ δὲ πάλιν ἦλθε, λέγει τὴν μαντείαν τῷ Σωκράτει. ὁ δ' ἀκούσας ἠτιᾶτο αὐτὸν, ὅτι οὐ τοῦτο 9 πρῶτον ἠρώτα, πότερον λῶρον εἶη αὐτῶ πορευέσθαι ἢ μένειν, ἀλλ', αὐτὸς κρίνας 12 ἰτέον εἶναι, τοῦτ' ἐπυνθάνετο, ὅπως ἂν κάλλιστα πορευθεῖη.</p>	<p>Xenophon kam dorthin und fragte Apollon, welchem Gott er opfern und anbeten solle und dann aufs schönste und beste seinen Weg machen könne, den er plane, und wohlbehalten und gerettet werden könne. Und Apollon weissagte ihm, welchen Göttern er opfern müsse. Nachdem er zurückkehrte, nannte er Sokrates den Orakelspruch. Der hörte den Spruch und tadelte Xenophon, weil er nicht als erstes gefragt habe, ob es für ihn nützlicher sei, zu fahren oder zu bleiben, und dass er selbst, nachdem er schon entschieden habe, dass er gehen müsse, dies gefragt habe, wie er am schönsten reisen könnte.</p>
<p>Ἀπόλλω = Ἀπόλλωνα – ἰτέον zu εἶμι: gehen</p>	

Das Orakel von Delphi – religiöses und politisches Zentrum

13. – Platon lässt in der „Apologie des Sokrates“ diesen von einer Anfrage seines Schülers Chairephon in Delphi berichten (Plat., ap. 20e):

καὶ δὴ ποτε καὶ εἰς Δελφοὺς ἐλθὼν ἐτόλμησε τοῦτο μαντεύσασθαι ... ἤρετο γὰρ δὴ εἴ τις ἐμοῦ εἴη σοφώτερος. ἀνεῖλεν οὖν ἡ Πυθία μηδένα σοφώτερον εἶναι.	Und einmal unternahm er es, nach Delphi zu gehen, um sich ein Orakel geben zu lassen. Er fragte, ob irgendeiner klüger sei als ich. Da weissagte die Pythia, keiner sei weiser.
--	---

14. – Vor seinem Zug nach Persien geht auch Alexander nach Delphi. Es stellt sich jedoch heraus, dass er an einem Tag gekommen ist, an dem keine Orakel gegeben werden. Er lässt trotzdem die Pythia rufen (Plut., Alex. 14):

ὡς δὲ ἀρνούμενης καὶ προῖσχομένης τὸν νόμον αὐτὸς ἀναβὰς βία πρὸς τὸν ναὸν 3 εἶλκεν αὐτήν, ἢ δὲ ὥσπερ ἐξητημένη τῆς σπουδῆς εἶπεν· ἀνίκητος εἶ, ὦ παῖ· τοῦτ' ἀκούσας Ἀλέξανδρος οὐκέτι ἔφη χρῆζειν 6 ἑτέρου μαντεύματος, ἀλλ' ἔχειν, ὃν ἐβούλετο παρ' αὐτῆς χρῆσθαι.	Als diese sich weigerte und das Gesetz zum Schutz anführte, stieg Alexander selbst hinauf und zerrte sie mit Gewalt zum Tempel. Als sei sie in ihrem Bestreben unterlegen sagte sie: „Du bist unbezwingbar, Kind.“ Als Alexander dies hörte, sagte er, er brauche kein weiteres Orakel, sondern habe den Orakelspruch, den er von ihr erhalten wollte.
ἀρνέομαι: sich weigern – προῖσχομαι = πρόεχομαι: zum Schutz anführen – ἐξηττάομαι τῆς σπουδῆς: in seinem Streben unterliegen – χρῆζειν + Gen.: benötigen	

15. – Als König Pyrrhos von Epeiros sich auf einen kriegerischen Konflikt mit den Römern einlassen will, fragt er nach, wie dieser wohl ausgeht und erhält folgende Antwort (Cic, Div. 2, 56, 116):

aio te, Aeacida, Romanos vincere posse.	Aeacides: Nachfahre von Aiakos, i. e. hier: Nachfahre von Achill
---	---

16. – Als die Söhne des Tarquinius Superbus zusammen mit Brutus, der sich den Anschein gibt, schwachsinnig und damit für die Herrschenden ungefährlich zu sein, im Auftrag ihres Vaters das Orakel von Delphi befragen, nutzen sie die Gelegenheit, um auch eine Frage, die in ihrem Interesse liegt, an die Pythia zu stellen (Livius, 1, 56):

Quo postquam ventum est, perfectis patris mandatis cupido incessit animos iuvenum sciscitandi, ad quem eorum regnum 3 Romanum esset venturum. Ex infimo specu vocem redditam (esse) ferunt: „imperium summum Romae habebit, qui vestrum primus, o iuvenes, osculum matri tulerit.“ Tarquinius ut Sextus, 6 qui Romae relictus fuerat, ignarus responsi expersque imperii esset, rem summa ope taceri iubent; ipsi inter se uter prior, cum Romam redisset, matri osculum daret, sorti permittunt. 9 Brutus alio ratus spectare Pythicam vocem, velut si prolapsus cecidisset, terram osculo contigit, scilicet quod ea communis mater omnium mortalium esset.	quo: hier: dort – sciscitare: erfahren – specus, us m: Höhle – (5 ff.) ordne: Ut Sextus ... expers imperii esset, Tarquinius rem summa ope taceri iubent – (7 ff.) ordne: Ipsi inter se sorti permittunt, uter prior ... daret – alio: auf andere Weise – contingere = tangere – ea = terra
---	---

17. – Kaiser Nero fragt in Delphi an – der Inhalt der Frage ist unbekannt – und wird folgendermaßen begrüßt (Philostr. VS. 1,481):

Νέρων Ὁρέστης Ἀλκμέων μητροκτόνοι.	Nero, Orestes, Alkmaion, ihr Muttermörder!
μητροκτόνοι: Muttermörder; im Mythos hatte Orest seine Mutter Klytämnestra und Alkmaion seine Mutter Eriphyle getötet.	